

## Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten am Dienstag, 16.06.2015, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Vorsitzende/r

Herr Klaus Hibbe

### Stellv. Vorsitzende/r

Herr Harald Baumann

### Mitglieder

Herr Wilhelm Kümmerling

Herr Harry Piehl

Herr Andreas Plötz

für Herrn Lindenmann

Herr Stefan Porscha

Frau Magdalena Rozanska

Herr Werner Schaumann

für Herrn Sommer

Herr Wolf Dietrich Stannat

Frau Anja Sternbeck

### Grundmandat

Herr Dirk Salzmann

### Beratende Mitglieder

Herr Manfred Henze

Herr Robert Krenz

### Gäste

Herr Lars Schwieger

Stellv. Ortsbrandmeister Ortsfeuerwehr Neustadt a. Rbge.

### Verwaltungsangehörige

Herr Kai Knigge

Fachdienst Recht, Versicherungen und Feuerwehr

Herr Christoph Richert

Fachdienstleiter Recht, Versicherungen und Feuerwehr

Herr Maic Schillack

Stadtrat, Dezernatsleiter 1

Herr Martin Schwalb

Fachdienst Bürgerservice, Protokoll

### Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

etwa 50 Personen

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:13 Uhr

## Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.03.2015
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.05.2015
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 13.05.2015
5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
6. Einführung eines Wechselladersystems in der Schwerpunktfeuerwehr **2015/147**
7. Aussprache zu den Besichtigungen der Feuerwehrgerätehäuser in Niederstöcken, Mandelsloh, Borstel und Nöpke sowie Blumenau und Hagenburg am 12.05. bzw. 13.05.2015
8. Plattdeutsche Ortstafeln **2015/048/1**
9. Berufung von Vertreterinnen und Vertretern des Jugendrates als beratende Mitglieder in Ausschüsse des Rates **2015/118**
10. Bekanntgaben
11. Anfragen

**1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hibbe eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsmäßige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist auf zwei Vertretungsfälle (Herr Plötz für Herrn Lindenmann und Herr Schaumann für Herrn Sommer) sowie das entschuldigte Fehlen von Herrn Ostermann hin.

Herr Porscha beantragt für die CDU-Fraktion die Vertagung der Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt 6 (Einführung eines Wechsellaadersystems in der Schwerpunktfeuerwehr). Es bestehe über die Sitzung hinausgehender Informationsbedarf. Das System solle erst in den Fraktionen vorgestellt werden.

Herr Schillack weist darauf hin, dass die Konsequenzen einer hierdurch bedingten Verzögerung von der Feuerwehr bewertet werden müssten. Die Dringlichkeit ergebe sich aus dem technischen Zustand des aktuellen Einsatzfahrzeugs.

Herr Baumann teilt mit, dass es für die SPD-Fraktion über die in der Sitzung zu erwartenden Erläuterungen hinaus keinen weiteren Informationsbedarf gebe. Gleichwohl werde eine Vertagung der Beschlussfassung akzeptiert.

**2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.03.2015**

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über die Sitzung am 17.03.2015 wird genehmigt.

**3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.05.2015**

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig bei zwei Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über die Sitzung am 12.05.2015 wird genehmigt.

**4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 13.05.2015**

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig bei fünf Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über die Sitzung am 13.05.2015 wird genehmigt.

## **5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Herr Jan Reidenbach – Mitglied der Ortsfeuerwehr Borstel – spricht die in den letzten Ausschusssitzungen thematisierten Feuerwehrgerätehäuser an und bittet um eine Aussage zu den Baukosten.

Das hänge von der erforderlichen Größe ab, erklärt Herr Schillack. Bei zwei Stellplätzen für Fahrzeuge müsse ein Betrag in Höhe von 600.000 Euro kalkuliert werden. Von etwa einer Million Euro sei bei vier Stellplätzen auszugehen.

Herr Andreas Pfaff – ebenfalls Mitglied der Ortsfeuerwehr Borstel – stellt die Frage nach den Zukunftsaussichten für die einzelnen Ortswehren. In dem Zusammenhang verweist er auf die zahlreichen Aktivitäten der Feuerwehren in den jeweiligen Orten und deren Bedeutung für die dörfliche Gemeinschaft. Hier könne das Geld sinnvoll eingesetzt werden, das an anderer Stelle „verschwendet“ werde. Die aktuelle Situation verlange nach einer gemeinsamen Kraftanstrengung, um den Bestand der Ortswehren zu erhalten.

Herr Hibbe macht deutlich, dass der Ausschuss um Lösungen bemüht sei. Deshalb habe es auch die Bereisung gegeben, um sich die Dinge vor Ort anzusehen. Es würden auch danach Gespräche geführt. Es gebe nicht die Absicht, Gerätehäuser zu schließen.

Bei den kalkulierten Baukosten sei jedoch damit zu rechnen, gab Herr Reidenbach zu bedenken.

Herr Schillack erinnert daran, dass die derzeitige Diskussion um den Gerätehausstandard akut fünf Standorte betreffe (Eilvese, Borstel, Nöpke, Duddensen und Hagen). Es werden auch andere Lösungen als Neubauten geprüft (z. B. Verlängerung von Fahrzeughallen). Es müssen individuelle Lösungen gefunden werden. Auch er erkenne in den Feuerwehren neben ihrer eigentlichen Funktion einen „Anker im Dorfleben“.

## **6. Einführung eines Wechselladersystems in der Schwerpunktfeuerwehr 2015/147**

Herr Schillack weist einleitend darauf hin, dass die von der Verwaltung vorgeschlagene Anschaffung eines Wechselladersystems einen Generationswechsel bei der Gerätetechnik darstelle. Das solle anhand eines Vergleichs mit dem bisherigen System verdeutlicht werden.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Neustadt, Herr Lars Schwieger, erläutert anschaulich anhand von Video- und Bildmaterial Form und Funktion der neuen Feuerwehrentechnik. Wichtige Vorteile des Systems seien insbesondere die praktische Handhabung, die flexible Anpassung an künftige Einsatzbereiche und eine sichere und ordnungsgemäße Beladung mit einer geringstmöglichen Gefährdung der Einsatzkräfte. Der aktuelle Rüstwagen sei bereits 30 Jahre alt und in einem schlechten technischen Zustand. Deshalb müsse zeitnah Ersatz beschafft werden.

Auf eine diesbezügliche Frage von Herrn Salzmann erläutert Herr Schwieger die Funktion des zu dem System gehörenden Ladekrans. Dieser verbessere die Einsatzmöglichkeiten zum Beispiel beim Anheben von Unfall-

fahrzeugen, der Tierrettung und dem Einsetzen von Feuerwehrbooten. Durch den Kran sei das Konzept erst vollständig und mache unabhängig von technischer Unterstützung Dritter.

Eine entsprechende Nachfrage von Herrn Baumann zu eventuell geltenden Normen und Anbietern beantwortet Herr Schwieger dahingehend, dass es diese für die einzelnen Bestandteile des Systems (Fahrzeug, Hakensystem und Abrollbehälter) gebe. Entsprechend werde ausgeschrieben (3 Lose). Bei den Fahrzeugen und Containern gebe es verschiedene Größen, deren Kombination aufgrund von Synergien jedoch flexibel möglich sei. Die technische Ausstattung der Container sei wesentlich individueller möglich als bei konventionellen Fahrzeugen.

Herr Baumann bittet um Auskunft zum erforderlichen personellen Aufwand. Es werden eine Person für das Fahrzeug und zwei Personen für den Container benötigt, erklärt Herr Schwieger.

Herr Schillack dankt Herrn Schwieger für die sehr anschauliche und informative Darstellung. Ergänzend weist er auf den laufenden Dialog mit der Feuerwehr bezüglich der neuen Technik, auf die personellen Konsequenzen („wer kann das Gerät bedienen“), die Wartungserfordernisse und die Kompatibilität mit technischem Gerät seitens des Bauhofes hin.

Auch Herr Piehl lobt die sehr kompetente Präsentation von Herrn Schwieger. Diese habe ihn von dem Wechselladersystem überzeugt. Das stelle die Zukunft bei der Feuerwehrentechnik dar. Er sehe sich aufgrund der vorliegenden Informationen in der Lage, über die Beschaffung in der Sitzung zu beschließen.

Herr Hibbe erinnert an das zu Beginn der Sitzung abgesprochene Verfahren. Vor der Beschlussfassung werde es eine ergänzende Information für die Fraktionen geben.

## **7. Aussprache zu den Besichtigungen der Feuerwehrgerätehäuser in Niederstöcken, Mandelsloh, Borstel und Nöpke sowie Blumenau und Hagenburg am 12.05. bzw. 13.05.2015**

Herr Schillack erinnert an die Wortbeiträge aus der Einwohnerfragestunde. Man stehe hinsichtlich der baulichen Erfordernisse für die Feuerwehrgerätehäuser mit der Feuerwehrunfallkasse in Kontakt. Es bestehe grundsätzlich Verhandlungsbereitschaft. Über die geforderte Trennung von Fahrzeug und Personal allerdings nicht. Beim Besuch des Gerätehauses in Hagenburg hätten ihn die vergleichsweise günstigen Baukosten überrascht.

Dem pflichtet Herr Piehl bei. Das treffe auch auf das Gerätehaus in Blumenau zu. Ursprüngliche Kalkulationen in Höhe von 600.000 Euro bezeichnet er als sehr hoch. Man müsse die zahlreichen Vorschläge aus den Reihen der Feuerwehr zu dem Thema nutzen.

Herr Baumann fragt nach, ob das aktuell diskutierte Wechselladersystem zusätzliche Fahrzeugstellplätze erfordere. Dieses sei nicht der Fall, erklärt Herr Richert. Eine entsprechende Nachfrage von Herrn Salzmann hierzu beantwortet Herr Richert dahingehend, dass der fehlende zusätzliche Platzbedarf daher rühre, dass der Container auf dem Fahrzeug verbleibe.

Herr Piehl fragt, ob das Wechselladersystem sogar Platz spare. Dieses bejahte Herr Schillack mit dem Hinweis auf die effektivere technische Nutzbarkeit.

Herr Richert weist darauf hin, dass die in der Drucksache zum Wechsella-  
dersystem genannten Kosten die Ausgaben für die Gerätehäuser und die  
Führerscheinkosten nicht enthalten. Herr Piehl bittet darum, diese mit ein-  
zuberechnen.

## 8. Plattdeutsche Ortstafeln

2015/048/1

Herr Schwalb erläutert die Historie und die rechtlichen Rahmenbedingun-  
gen für zweisprachige Ortstafeln. Die Ortsräte haben sich zwischenzeitlich  
überwiegend mit der Thematik beschäftigt. Das Interesse an einer platt-  
deutschen Ortsbenennung sei aber gering.

Herr Schillack trägt die bisherigen Äußerungen aus den Ortsräten vor.

Herr Baumann kritisiert, dass die Vorlage keine Gesamtkosten enthalte.  
Diese seien wegen des bisher nicht abzuschätzenden Bedarfs nicht kalku-  
lierbar, entgegnet Herr Schwalb. Der Ausschuss einigt sich auf eine Fi-  
nanzierung aus Ortsratsmitteln.

Herr Salzmann bemängelt das seiner Meinung nach sehr aufwendige Ver-  
fahren. Möglicherweise sei es sinnvoller, entsprechende plattdeutsche  
Zusätze außerhalb der Ortstafeln zu platzieren. Es müsse sich aber auf  
jeden Fall um eine in dem Ort verwurzelte plattdeutsche Bezeichnung  
handeln.

Herr Porscha mahnt, mögliche Initiativen für plattdeutsche Ortstafeln nicht  
zu verhindern. Dem pflichtet Herr Hibbe bei.

Sodann fasst der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungs-  
angelegenheiten einstimmig folgenden empfehlenden

### **Beschluss:**

Im Gebiet der Stadt Neustadt a. Rbge. werden zweisprachige  
(deutsch/plattdeutsch) Ortstafeln zugelassen.

Die Kosten sind aus Ortsratsmitteln zu finanzieren.

## 9. Berufung von Vertreterinnen und Vertretern des Jugendrates als bera- tende Mitglieder in Ausschüsse des Rates

2015/118

Herr Schillack weist darauf hin, dass die Berufung der zusätzlichen Aus-  
schussmitglieder eine Anpassung der Geschäftsordnung zur Folge habe.

Sodann fasst der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beruft

- Herrn Maximilian Matthias als beratendes Mitglied in den **Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten**;
- Herrn Lennart Fleischauer als stellvertretendes beratendes Mitglied in den **Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten**.

**10. Bekanntgaben**

Herr Schillack macht darauf aufmerksam, dass Herr Henze aufgrund seines bevorstehenden Ausscheidens aus dem Polizeidienst auch seinen Sitz als beratendes Mitglied verliert und somit an seiner letzten Ausschusssitzung teilnehme. Er spricht ihm seinen Dank für das von ihm gezeigte Engagement und die gute Zusammenarbeit aus. "Eine Institution gehe von Bord". Die offizielle Verabschiedung findet am 30.06.2015 statt.

**11. Anfragen**

Herr Baumann erbittet Informationen zu den kostenpflichtigen Feuerwehreinsätzen im Jahre 2014 und die bisherige Entwicklung in 2015. Herr Schillack sagt eine zeitnahe Erledigung zu.

Dem Protokoll ist entsprechendes Zahlenmaterial des Fachdienstes Recht, Versicherung und Feuerwehr beigelegt (**Anlage 1**).

- - -

Herr Hibbe schließt um 19:13 Uhr die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 22.07.2015